

dig verändernde Nomenklatur behalten zu können, werden bei den gültigen wissenschaftlichen Namen auch die Synonyme angeführt. Durchaus kritisch sehen die Autoren die Forderung von Naturschutzverwaltungen, für alle Arten auch einen deutschen Namen zu vergeben. In Pflichterfüllung erfolgte dies darüber hinaus sogar für einige Gattungen. Abgesehen von den wenigen etablierten deutschen Namen werden sich diese Kunstprodukte allerdings kaum jemals durchsetzen und führen nur zu einer weiteren „babylonischen“ Namensverwirrung.

Aus meiner Sicht ist dies ein hervorragendes Werk, sowohl für Experten wie auch für den Naturbeobachter. Es

eignet sich für die Bestimmung vieler, aber nicht aller Arten – auch im Gelände. Leider wurde es in zwei Bänden aufgelegt, was die Handhabung erschwert, da sich die Bestimmungsschlüssel im ersten Band, die meisten Fotos und das Register sich aber im zweiten Band befinden.

Bernhard KLAUSNITZER, Ulrich KLAUSNITZER, Ekkehard WACHMANN & Zdenek HROMADKO (2016): Die Bockkäfer Mitteleuropas. – Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 499 3., vollst. überarbeitet u. stark erweitert, 3. Aufl. in 2 Bänden, ISBN Gesamtausgabe: 978-3-89432-474-2: 696 Seiten, 79,95 Euro; www.neuebrehm.de/buecher/733-die-bockkaefer-mittleuropas-gesamtausgabe.

Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas – Alle Arten im Porträt

(Sebastian Hopfenmüller, BH) Wildbienen sind eine im Naturschutz leider kaum beachtete Artengruppe, die aber als eine der wichtigsten Bestäubergruppen von sehr hohem ökologischem als auch ökonomischem Wert ist. Das neu erschienene Werk von Scheuchl und Willner versucht den seit Anfang der 90er-Jahre deutlich gestiegenen Kenntnisstand über die heimischen Wildbienen zusammenzufassen.

Als Nachschlagewerk für die etwa 850 mitteleuropäischen Arten ist das Buch konkurrenzlos. Es bietet eine Fülle von Informationen zu Lebensraum, Pollenquellen, Nestbau, Flugzeit und Verbreitung dieser Vielzahl von Arten. Fehlende Informationen zeigen den immer noch lückenhaften Kenntnisstand über viele Arten und sind sicher kein Resultat einer ungenügenden Recherche. Insgesamt ist das Format des Buches aber nicht ganz überzeugend. Anders als der Titel suggeriert, ist das Buch mit über 900 Seiten und einem Gewicht von mehr als einem Kilo kein feldtaugliches „Taschenbuch“. Für den Schreibtisch jedoch hätte das Format gerne etwas größer sein können. Dann hätten auch Verbreitungskarten und die Gefährdungskategorien Platz gehabt, die in dem Buch leider fehlen. Für Deutschland und seine Bundesländer muss dafür die Veröffentlichung „Kritisches Verzeichnis und aktuelle Checkliste der Wildbienen Deutschlands“ von Scheuchl und Schwenninger (Mitteilungen des Entomologischen Vereins, Stuttgart, Heft 1, 2015) herangezogen werden. Als leicht verdaulicher Einstieg in die Biologie und Ökologie der Wildbienen beziehungsweise als Feldführer seien hier noch die Bücher von Westrich („Wildbienen: Die anderen Bienen“) sowie Amiet und Krebs („Bienen Mitteleuropas“) empfohlen.

Erwin SCHEUCHL & Wolfgang WILLNER (2016): Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas – Alle Arten im Porträt. – Quelle & Meyer Verlag, ISBN 978-3-49401-653-5: 920 Seiten, 29,95 Euro; www.verlagsgemeinschaft.com/cms/shop/index.php.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [38_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas – Alle Arten im Porträt
139](#)